

Storch erhält ein Störchle

Ein Bier für den Vogelschutz

Mindelheim (pit).

Was der heimische Storch heuer ausbrütete, ruft sogar den Landesvorsitzenden aller Vogelschützer am Samstag zum Storchenfest nach Pfaffenhausen ins Unterallgäu: Außer fünf Jungen gibt es dort nämlich auch ein neues Bier, an dessen Verkaufserlös der LBV direkt beteiligt ist.

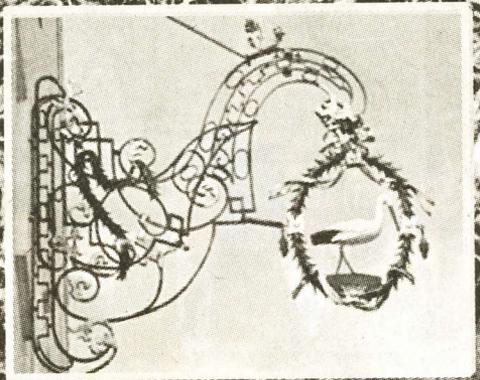
Ludwig Sothmann stößt im Namen des Landesbundes für Vogelschutz (LBV) mit der Brauereifamilie Roth somit auf eine neue Form des Sponsorings an. Pfennig für Pfennig fließt künftig mit jedem verkauften „Störchle-Bier“ LBV-Projekten in Schwaben zu.

Seit 1804 ist Meister Adebar Wappenvogel der ortsansässigen Storch-Bräu. 1978 drohte sein Verlust. Der Zugvogel blieb im Frühling aus – erstmals, soweit Pfaffenhauser zurückdenken können. Erst 1991 wurde er mit Hilfe des LBV am südlichsten Storchestandort Bayerns wieder heimisch. Und heuer half das Paar auf dem Kamin des Blindenheimes als erstes in Bayern seinen fünf Jungen aus den Eiern. Gestern schlüpfte der „Benjamin“.

Grünes Glas mit langem Hals

Einen Benjamin hat nun auch das Storchchenbier. Das „Störchle“ kommt in kleinen 0,33-Liter-Flaschen in den Handel. Besonderes Kennzeichen: grünes Glas mit langem (Storchchen-)Hals. Auch über diesen Nachwuchs freut sich der LBV. Für seinen Ortsvorsitzenden Roland Krieger ist das nicht das erste Projekt mit der Wirtschaft. Bereits vor zwei Jahren gewann er die Lech-Elektrizitätswerke für ein großes Biotop-Programm.

Wie es der Storchenfamilie über Pfaffenhausen geht, können Festbesucher am Samstag zwischen 11 und 17 Uhr per Videoübertragung auf einer Großleinwand selbst sehen.



Die „Adebars“ mit Großfamilie in Pfaffenhausen. Am Schild der Brauerei-Gaststätte (kleines Bild) ist zu sehen, mit welchem Wappentier sich die Firma schmückt. Bilder: Josef Hölzle